

## **Hauptsatzung der Gemeinde Klein Gladebrügge, Kreis Segeberg vom 04.06.2003 in der Fassung der 4. Nachtragssatzung vom 01.08.2013**

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein wird nach Beschluss der Gemeindevertretung und mit Genehmigung des Landrats des Kreises Segeberg folgende Hauptsatzung für die Gemeinde Klein Gladebrügge erlassen:

### § 1

#### Wappen, Flagge, Siegel

(1) Die Gemeinde führt das folgende Wappen:



„In Silber ein schräger, sich nach unten verbreitender, gesenkter blauer Wellenbalken, überdeckt von einer roten Ziegelsteinbrücke, oben links eine asymmetrische grüne Eiche mit zwei roten Eicheln.“

(2) Das gemeindliche Dienstsiegel zeigt das Gemeindewappen mit der Umschrift „Gemeinde Klein Gladebrügge, Kreis Segeberg“.

(3) Die Verwendung des Gemeindewappens durch Dritte bedarf der Genehmigung des Bürgermeisters.

(4) Die Gemeinde führt eine Gemeindeflagge mit folgender Beschreibung:

„Auf weißem Flaggentuch die Figuren des Gemeindewappens in flaggengerechter Tinktur.“

### § 2

#### Einberufung der Gemeindevertretung

(1) Die Gemeindevertretung soll mindestens alle 13 Wochen einberufen werden.

(2) Die Ladungsfrist beträgt eine Woche.

### § 3

#### Aufgaben der Gemeindevertretung

Die Gemeindevertretung trifft die ihr nach §§ 27 und 28 GO zugewiesenen Entscheidungen, soweit sie diese nicht auf die Bürgermeisterin/den Bürgermeister oder auf ständige Ausschüsse übertragen hat.

§ 4  
Bürgermeisterin oder Bürgermeister

- (1) Der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister obliegen die ihr oder ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.
- (2) Sie oder er entscheidet ferner über
  1. Stundungen bis zu einem Betrag von 2.500,00 EUR.
  2. den Verzicht auf Ansprüche der Gemeinde und die Niederschlagung solcher Ansprüche, Führung von Rechtsstreiten und Abschluss von Vergleichen, soweit ein Betrag von 250,00 EUR nicht überschritten wird.
  3. die Übernahme von Bürgschaften, Abschluss von Gewährverträgen und Bestellung anderer Sicherheiten für Dritte sowie Rechtsgeschäfte, die diesen wirtschaftlich gleich kommen, soweit ein Betrag von 500,00 EUR nicht überschritten wird,
  4. den Erwerb von Vermögensgegenständen, soweit der Wert des Vermögensgegenstandes einen Betrag von 2.500,00 EUR nicht übersteigt,
  5. den Abschluss von Leasing-Verträgen, soweit der jährliche Mietzins 500,00 EUR und die Gesamtbelastung 2.500,00 EUR nicht übersteigt,
  6. die Veräußerung und die Belastung von Gemeindevermögen, soweit der Wert des Vermögensgegenstandes oder die Belastung einen Wert von 2.500,00 EUR nicht übersteigt,
  7. die Annahme von Schenkungen, Spenden und Erbschaften bis zu einem Wert von 2.500,00 EUR,
  8. die Anmietung und Anpachtung von Grundstücken und Gebäuden, soweit der jährliche Mietzins bzw. Pachtzins 500,00 EUR nicht übersteigt,
  9. die Vergabe von Aufträgen bis zu einem Wert von 2.500,00 EUR,
  10. die Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen bis zu einem Wert von 2.500,00 EUR
  11. die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach dem Baugesetzbuch,
  12. die Ausübung von Mitwirkungs- und Beteiligungsrechten der Gemeinde nach natur-schutzrechtlichen Vorschriften,
  13. die Ausübung der der Gemeinde nach der Landesbauordnung obliegenden Einver-nemenserklärungen und sonstiger Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte,
  14. die Gewährung von Zuschüssen durch die Gemeinde, soweit ein Betrag von 250,00 EUR nicht überschritten wird,
  15. die Aufnahme von Krediten bis zur Höhe des in der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtkreditbetrages.

§ 5  
Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragte des Amtes kann an Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse teilnehmen. Dies gilt auch für nichtöffentliche Sitzungen. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung sind ihr rechtzeitig bekanntzugeben. In Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches ist ihr auf Wunsch das Wort zu erteilen.

§ 6  
Ständige Ausschüsse

(1) Die folgenden ständigen Ausschüsse nach § 45 Abs. 1 GO werden gebildet:

a) Finanzausschuss

Zusammensetzung: 5 Mitglieder  
Aufgabengebiet: Finanzwesen  
Steuern und Abgaben  
Prüfung des Jahresabschlusses

b) Ausschuss für Kultur, Schule, Jugend und Sport

Zusammensetzung: 5 Mitglieder  
Aufgabengebiet: Kultur- und Gemeinschaftswesen  
Schulwesen  
Sport und Jugendförderung  
Büchereiwesen

c) Planungs- und Umweltausschuss

Zusammensetzung: 5 Mitglieder  
Aufgabengebiet: Bau- und Planungswesen  
Grundstücksangelegenheiten  
Verkehr (Straßen- und Wegeangelegenheiten,  
Verkehrsberuhigung)  
Wasserversorgung und Kanalisation  
Umwelt- und Naturschutz, Klimaschutz

In die Ausschüsse zu a) bis c) können Bürgerinnen und Bürger gewählt werden, die der Gemeindevertretung angehören können (bürgerliche Mitglieder); ihre Zahl darf die der Gemeindevertreterinnen und –vertreter im Ausschuss nicht erreichen.

- (2) Die in Abs. 1 genannten Ausschüsse tagen öffentlich. Die Öffentlichkeit ist auszuschließen, wenn überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern. Über den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und entschieden; ohne Beratung über den Antrag wird in öffentlicher Sitzung entschieden.
- (3) Die Gemeindevertretung wählt stellvertretende Ausschussvorsitzende und stellvertretende Mitglieder der Ausschüsse. Die Wahl erfolgt gemäß § 46 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 der Gemeindeordnung. Die stellvertretenden Mitglieder vertreten im Falle der Verhinderung von Ausschussmitgliedern diese unter Berücksichtigung der Fraktionszugehörigkeit in der Reihenfolge ihrer Wahl.
- (4) Neben den in Absatz 1 genannten ständigen Ausschüssen der Gemeindevertretung werden die nach besonderen gesetzlichen Vorschriften zu bildenden Ausschüsse bestellt.
- (5) Den Ausschüssen wird die Entscheidung über die Befangenheit ihrer Mitglieder und der nach § 46 Abs. 9 GO an den Ausschusssitzungen teilnehmenden Personen übertragen.

## § 7 Einwohnerversammlung

- (1) Die/der Vorsitzende der Gemeindevertretung kann eine Versammlung der Einwohnerinnen und Einwohner einberufen. Das Recht der Gemeindevertretung, die Einberufung einer Einwohnerversammlung zu verlangen, bleibt unberührt. Die Einwohnerversammlung kann auch auf Ortsteile begrenzt durchgeführt werden.
- (2) Für die Einwohnerversammlung ist von dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung eine Tagesordnung aufzustellen. Die Tagesordnung kann aus der Einwohnerversammlung ergänzt werden, wenn mindestens 2/3 der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner einverstanden sind. Zeit, Ort und Tagesordnung der Einwohnerversammlung sind öffentlich bekanntzugeben.
- (3) Die Vorsitzende/der Vorsitzende der Gemeindevertretung leitet die Einwohnerversammlung. Sie/er kann die Redezeit je Rednerin oder Redner beschränken, falls dies zur ordnungsgemäßen Durchführung der Einwohnerversammlung erforderlich ist. Sie/er übt das Hausrecht aus.
- (4) Die/der Vorsitzende der Gemeindevertretung berichtet in der Einwohnerversammlung über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und stellt diese zur Erörterung. Einwohnerinnen und Einwohnern ist hierzu auf Wunsch das Wort zu erteilen. Über Anregungen und Vorschläge aus der Einwohnerversammlung ist offen abzustimmen. Vor der Abstimmung sind die Anregungen und Vorschläge schriftlich festzulegen. Sie gelten als angenommen, wenn für sie die Mehrheit der Stimmen von mindestens 2/3 der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner abgegeben werden. Eine Abstimmung über Anregungen und Vorschläge, die nicht Gemeindeangelegenheiten betreffen, ist nicht zulässig.
- (5) Über jede Einwohnerversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen. Die Niederschrift soll mindestens enthalten:
  1. die Zeit und den Ort der Einwohnerversammlung,
  2. die Zahl der teilnehmenden Einwohnerinnen und Einwohner,
  3. die Angelegenheiten, die Gegenstand der Einwohnerversammlung waren,
  4. den Wortlaut der Anregungen und Vorschläge, über die abgestimmt wurde und das Ergebnis der Abstimmung.Die Niederschrift wird von der/dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung und der Protokollführerin/dem Protokollführer unterzeichnet.
- (6) Anregungen und Vorschläge der Einwohnerversammlung, die in der Gemeindevertretung behandelt werden müssen, sollen dieser zur nächsten Sitzung zur Beratung vorgelegt werden.

## § 8 Verträge nach § 29 GO

Verträge der Gemeinde mit Gemeindevertreterinnen und -vertretern, Mitgliedern der Ausschüsse nach § 46 Abs. 3 GO sowie der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister und juristischen Personen, an denen Gemeindevertreterinnen oder -vertreter, Mitglieder der Ausschüsse nach § 46 Abs. 3 GO oder die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister beteiligt sind, sind ohne Genehmigung der Gemeindevertretung rechtsverbindlich, wenn sie

sich innerhalb einer Wertgrenze von 600,00 EUR, bei wiederkehrenden Leistungen von monatlich 50,00 EUR, halten.

## § 9 Verpflichtungserklärungen

Verpflichtungserklärungen zu Geschäften, deren Wert 10.000,00 EUR, bei wiederkehrenden Leistungen monatlich 1.250,00 EUR nicht übersteigt, sind rechtsverbindlich, auch wenn sie nicht den Formvorschriften des § 51 Abs. 2 und 3 der Gemeindeordnung entsprechen.

## § 10 Veröffentlichungen

- (1) Satzungen der Gemeinde werden im amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Trave-Land veröffentlicht. Es führt die Bezeichnung "Uns Dörper", erscheint 14-tägig und wird allen Haushaltungen kostenlos zugestellt. Des Weiteren liegt das Bekanntmachungsblatt während der Dienstzeiten im Amtsgebäude des Amtes Trave-Land in Bad Segeberg, Waldemar-von-Mohl-Straße 10, für jedermann zur Einsichtnahme und zur Mitnahme aus. Auf Antrag wird jedem Einwohner das Bekanntmachungsblatt gegen Erstattung der Zustellgebühren postalisch übersandt.
- (2) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzungen der Gemeindevertretung und der Einwohnerversammlungen werden in der Form des Abs. 1 bekannt gemacht.
- (3) Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Abs. 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt 1 Monat, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken.
- (4) Andere gesetzlich vorgeschriebene öffentliche Bekanntmachungen erfolgen ebenfalls in der Form des Abs. 1, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist.

## § 11 In-Kraft-Treten

Die Hauptsatzung trat am 24.04.2003 in Kraft.

Die 1. Nachtragssatzung trat am 13.04.2006 in Kraft.

Die 2. Nachtragssatzung trat am 08.07.2006 in Kraft.

Die 3. Nachtragssatzung trat am 01.06.2008 in Kraft.

Die 4. Nachtragssatzung trat am 17.06.2013 in Kraft.